

Pädagogische Konzeption der Kindertagespflege Weidekätzchen

Stand Dezember 2023



Diana Mülln
Kirchweg 15
57299 Burbach Niederdresselndorf
Tel.: 015156033388
Mail: muelln.diana@gmx.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Vorwort
Seite 4	Das bin Ich
Seite 5	Räumlichkeiten & Rahmenbedingungen
Seite 5 – 8	Mein pädagogischer Ansatz
Seite 9 – 11	Eingewöhnung und Abschied
Seite 12	Dokumentation & Beobachten, Tagesablauf
Seite 13	Partizipation
Seite 14	Regeln & Rituale
Seite 15	Kindeswohl
Seite 16	Kooperationen & Quellen



Vorwort

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, weshalb Eltern oder alleinerziehende Elternteile eine Tagesmutter in Anspruch nehmen wollen oder vielmehr sogar müssen. Mein Angebot zur Kindertagespflege richtet sich an alle, die in meiner Arbeit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung für die Entwicklung ihres Kindes sehen. Oberste Prioritäten sind für mich dabei die Schaffung von Geborgenheit und Sicherheit für das Kind, die individuelle Förderung von Fähigkeiten des Kindes sowie die Unterstützung einer ungestörten Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes.

„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind, Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes!“





Das bin Ich

Mein Name ist Diana Jasmin Mülln. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren 2 Kindern in Burbach Niederdresselndorf. Mein Kindheitswunsch war es schon immer „Erzieherin“ zu werden, habe mich damals aber aus persönlichen Gründen leider dagegen entschieden. 2012 habe ich dann meine Ausbildung zur Bürokauffrau abgeschlossen. 2018 kam unsere Tochter zur Welt und unsere Familie wurde 2022 komplettiert als unser Sohn das Licht der Welt erblickte. Meine Kinder bereichern mich jeden Tag und mein Wunsch mit Kindern zu arbeiten hat sich wieder so intensiviert, dass ich mich 2023 dazu entschieden habe die Qualifikation zur Tagesmutter zu starten.

Ich bin sehr glücklich und dankbar für diese Möglichkeit.

Ich bilde mich mindestens einmal im Jahr fort und besuche alle 2 Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs und mache alle 2 Jahre eine Infektionsschutz Belehrung nach §43, außerdem bin ich im ständigen Austausch mit dem Jugendamt Kreis Siegen-Wittgenstein.





Räumlichkeiten

Meine Kindertagespflege liegt im alten Kern „Histerdorf“ in Burbach Niederdresselndorf und bietet Platz für 5 Kinder unter 3 Jahren. Die Betreuung findet in meinen Räumlichkeiten zuhause statt, dort kann ich eine herzliche und liebevolle Betreuung gewährleisten. Neben unserem kleinen Garten haben wir außerdem die Möglichkeit den nahegelegenen „Wetterbach“ mit Enten zu beobachten, den Spielplatz zu nutzen und den Wald zu erkunden.

Rahmenbedingungen

Ich arbeite als Tagespflegeperson mit einer Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII, ausgestellt für die Betreuung von bis zu fünf Kindern. Eine Betreuung unter einem Jahr ist auf Sonderantrag möglich.

Meine regelmäßigen Betreuungszeiten sind Montag bis Mittwoch von 7:45 bis 14:15 Uhr und Donnerstag - Freitag 7:45 bis 12:30 Uhr.

Die Schließtage betragen bis zu 30 Tage im Jahr. Die Schließzeiten werden immer zum Jahresende für das kommende Jahr bekannt gegeben.

Vor Aufnahme in meiner Kindertagespflege haben Sie die Möglichkeit meine Räumlichkeiten, das Konzept und natürlich mich kennenzulernen. Die Grundlage einer guten Beziehung ist der ständige und ehrliche Kontakt zwischen Eltern und Tagesmutter. Ein offener Austausch ist sehr wichtig, um auf die Bedürfnisse ihres Kindes einzugehen wie z.B. Essverhalten und Schlafrituale.

Mein Pädagogischer Ansatz

Ein Platz zum Ankommen, ein geschützter Rückzugsort, ein vertrautes Nest. Wenn die Kindertagespflege Weidekätzchen all das für Ihr Kind ist, dann habe ich das Allerwichtigste schon geschafft. Denn nur wer sich sicher fühlt, entwickelt Mut Neues zu erkunden und die Welt Schritt für Schritt zu erobern. Für Eltern ist es das Wichtigste ihr Kind in guten Händen zu wissen, daher ist es auch für mich wichtig die besten Voraussetzungen zu schaffen. Mein Anliegen ist es, das wertvolle Potenzial, das jedes Kind hat, zu stärken, zu fördern und das Kind in seiner Persönlichkeit zu respektieren.



• Sozialverhalten

Im alltäglichen Beisammensein motiviere ich die Kinder zu gegenseitiger Hilfestellung und Rücksichtnahme und helfe Ihnen, Konflikte angemessen zu begleiten. Ich unterstütze Sie bei der selbstständigen Kontaktaufnahme zu anderen Kindern und den ersten Freundschaften knüpfen. Die Kinder genießen bei mir Freiheiten, lernen aber auch, dass die Einhaltung bestimmter Regeln für ein harmonisches Zusammenleben wichtig ist.



• Gesundheit , Hygiene und Sauberkeitserziehung

Ich richte mich bei Krankheiten nach den allgemeinen Wiederzulassungsrichtlinien des Robert-Koch-Instituts und betreue Kinder erst wieder, wenn sie **ohne Medikamente 24 Stunden** fieberfrei sind und **48 Stunden** ohne Durchfall und Erbrechen.

Kranke Kinder brauchen Ruhe und werden nicht in der Kindertagespflege betreut. Ich behalte mir vor, dass Kinder, die im Laufe des Vormittags erkranken oder sogar krank in die Tagespflege gebracht werden, abholen zu lassen. Weitere Informationen zum Umgang mit Infektionskrankheiten erhalten Sie mit dem Betreuungsvertrag.

Bakterien, Viren oder Pilzsporen sind ein ganz natürlicher Teil unserer Umwelt. Viele sind harmlos oder sogar nützlich, aber einige können uns auch krank machen. In den ersten Lebensjahren reift das Abwehrsystem von Kindern und „trainiert“ erst den Schutz vor vielen Erregern. Das macht insbesondere Kleinkinder anfälliger für Infektionen. Im Alter zwischen eins und sechs Jahren sind bis zu zwölf Infekte pro Jahr normal. Ich arbeite mit dem Gesundheitsamt Siegen zusammen und habe folgenden Hygieneplan:

- Nach jedem Gebrauch der Wickeltisch gereinigt und desinfiziert
- Jedes Kind hat eine eigene Schublade für Pampers und Hygieneartikel, eine eigene Box für Wechselkleidung, ein eigenes



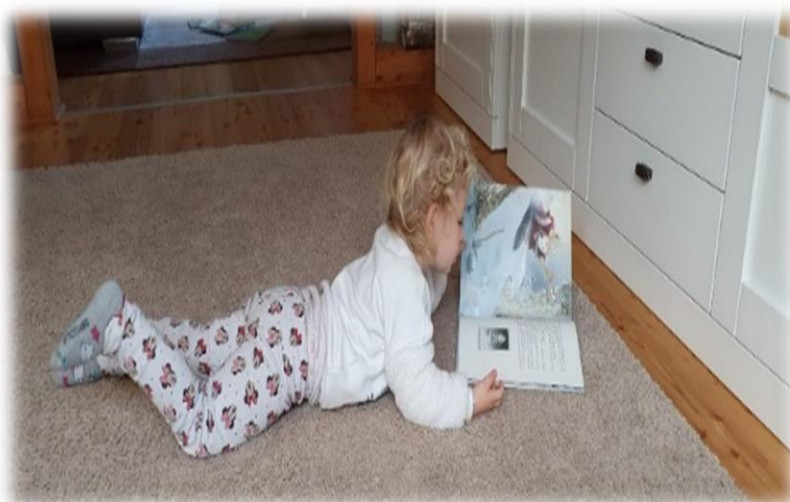
Schrankabteil für Outdoor/Matschkleidung, einen eigenen Schlafsack und ein fest zugewiesenes Bett.

- Spielzeuge und Geräte werden ebenfalls regelmäßig gereinigt und desinfiziert.

Ein Meilenstein in der Entwicklung Ihres Kindes ist das „Saubwerden“. Ist Ihr Kind körperlich in der Lage Blase und Darm zu kontrollieren, unterstütze ich Sie und Ihr Kind auf diesem Weg. Kinder sollen diesen Prozess entspannt und erfolgreich meistern, ohne Druck und Überforderung. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit den Eltern.

• **Sprachentwicklung**

Die Kinder lernen in den ersten 3 Jahren sich zu artikulieren. Besonders wichtig ist die tägliche Ansprache, dem „miteinander sprechen.“ Dies beginnt bei meiner Begrüßung und endet mit meiner Verabschiedung. Das Erlernen und Fördern der Sprache möchte ich durch Bücher und durch das Vermitteln von Freude an der Musik und das Erlernen von einfachen Kinderliedern unterstützen. Sprache trägt zur sozialen und emotionalen Entwicklung bei. Normen, Werte, Sicherheit, Gestik, Mimik, Emotionen und Körperhaltung sind alles wichtige Teile einer gesunden Sprachentwicklung. Die Sprache ist verantwortlich für die Weiterentwicklung eines jeden Kindes.





• **Motorische Entwicklung**

Die körperliche Wahrnehmung ist ein grundlegender Baustein für die Entwicklung, Bildung und Sprachentwicklung der Kinder. Bewegung erhöht die Konzentration und regt das Denken an. Sie unterstützt Kinder sich selbst einzuschätzen, Hemmungen zu überwinden und somit selbstständiger zu werden. Zur Förderung der grobmotorischen Entwicklung stelle ich meinen Tageskindern verschiedene Gegenstände zur Verfügung z.B.



Schaukel, Fahrzeuge (Bobbycar), Bällebad, usw. Wir bewegen uns sehr viel an der frischen Luft, gehen spazieren, machen Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele und toben uns im Garten oder einmal wöchentlich in der Turnhalle des Familienzentrum Sonnenschein aus. Für die feinmotorische Entwicklung stehen viele Spielmaterialien wie Bausteine, Puzzle, Knete, Papier und Stifte usw. zur Verfügung.

• **Ernährung**

Mir persönlich ist es wichtig, eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung anzubieten. Ich koche täglich frisch. Das Mittagessen erfolgt täglich ca. 11:30 Uhr, wenn Ihr Kind am Essen teilnehmen soll, ist dies bitte 24 Stunden mündlich anzumelden. Nach dem Essen werden alle Kinder nochmal frisch gewickelt und gehen dann in Ihre Betten. Kinder, die nicht am

Mittagessen teilnehmen sind bis 11 Uhr abzuholen. Die Kosten für ein gesundes Mittagessen betragen 3,80 EUR und sind bei Teilnahme monatlich bar zu bezahlen. Jeden Mittwoch bekomme ich frisches BIO-Geflügel und BIO - Eier von dem Hof



„Fuchskaute“ geliefert. Das Frühstück wird immer von den Kindern von zuhause mitgebracht, daher eine Bitte an Sie als Eltern, achten Sie auf Verpackungsmüll. Ich biete den Kindern Wasser und zum Frühstück Milch an. Regelmäßig serviere ich einen Nachtisch für die Kinder in Form von Joghurt und Obst, nachmittags erhalten die Kinder einen Snack in Form von Obst oder gesunden Knabberereien. An Geburtstagen bringt das Geburtstagskind für alle Frühstück mit.



Eingewöhnung und Abschied

Die Eingewöhnung ist für ihr Kind die Grundlage, um sich in der fremden Umgebung wohlfühlen. Sie geben ihrem Kind die notwendige Sicherheit, die es für eine gute Eingewöhnung braucht. Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Das eine Kind braucht eine kürzere, das andere eine längere Zeit, um sich in den Räumen und der neuen Umgebung wohlfühlen. Daher ist es bei jedem Kind individuell, wie lange sie als Eltern es zur Eingewöhnung in die Einrichtung begleiten. Ich orientiere mich dabei an dem Berliner Eingewöhnungsmodell:

- 1. Informationsphase** - In dieser Phase findet das Aufnahmegespräch mit den Eltern in der Einrichtung statt. Beide Seiten lernen sich kennen. Die Eltern haben die Möglichkeit sich die Einrichtung anzuschauen, genau wie die zukünftige Gruppe ihres Kindes. Die Bedürfnisse des Kindes stehen bei diesem Kennenlernen im Vordergrund und es werden alle wichtigen Daten (Allergien, Vorlieben, Grunddaten...) ausgetauscht.
- 2. Dreitägige Grundphase** - Ein Elternteil (die Bezugsperson) kommt in dieser Phase für 2 Stunden pro Tag mit dem Kind in die Einrichtung. Dies geschieht 3 Tage hintereinander. In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Die Tagespflegeperson nimmt über das Spielen ersten Kontakt zu dem Kind auf. In dieser Phase ist die Bezugsperson des Kindes immer in der Nähe und stellt den sicheren Hafen für das Kind da. Es findet kein Trennungsversuch statt.
- 3. Der erste Trennungsversuch** - An Tag 4 verlässt die Bezugsperson nach kurzer Eingewöhnungszeit den Raum. Bleibt aber in der Einrichtung und in unmittelbarer Nähe. Wichtig ist nur es darf kein Sichtkontakt zu dem Kind bestehen. Sobald das Kind die Abwesenheit der Bezugsperson merkt, ist es entscheidend, wie es weiter geht. Die Trennungsversuche werden individuell an das Kind angepasst und können dementsprechend verkürzt oder verlängert werden.



4. **Die Stabilisierungsphase** - Diese Phase dauert 2-3 Tage. Die Trennungszeiten werden jetzt immer weiter ausgedehnt. Die Tagespflegeperson übernimmt jetzt im Beisein der Eltern schon die ersten pflegerischen Tätigkeiten.
5. **Schlussphase** - Jetzt ist die Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung (dennoch immer erreichbar) und das Kind wird nun nach und nach fest in den Gruppenalltag integriert.

Gelungene Eingewöhnung

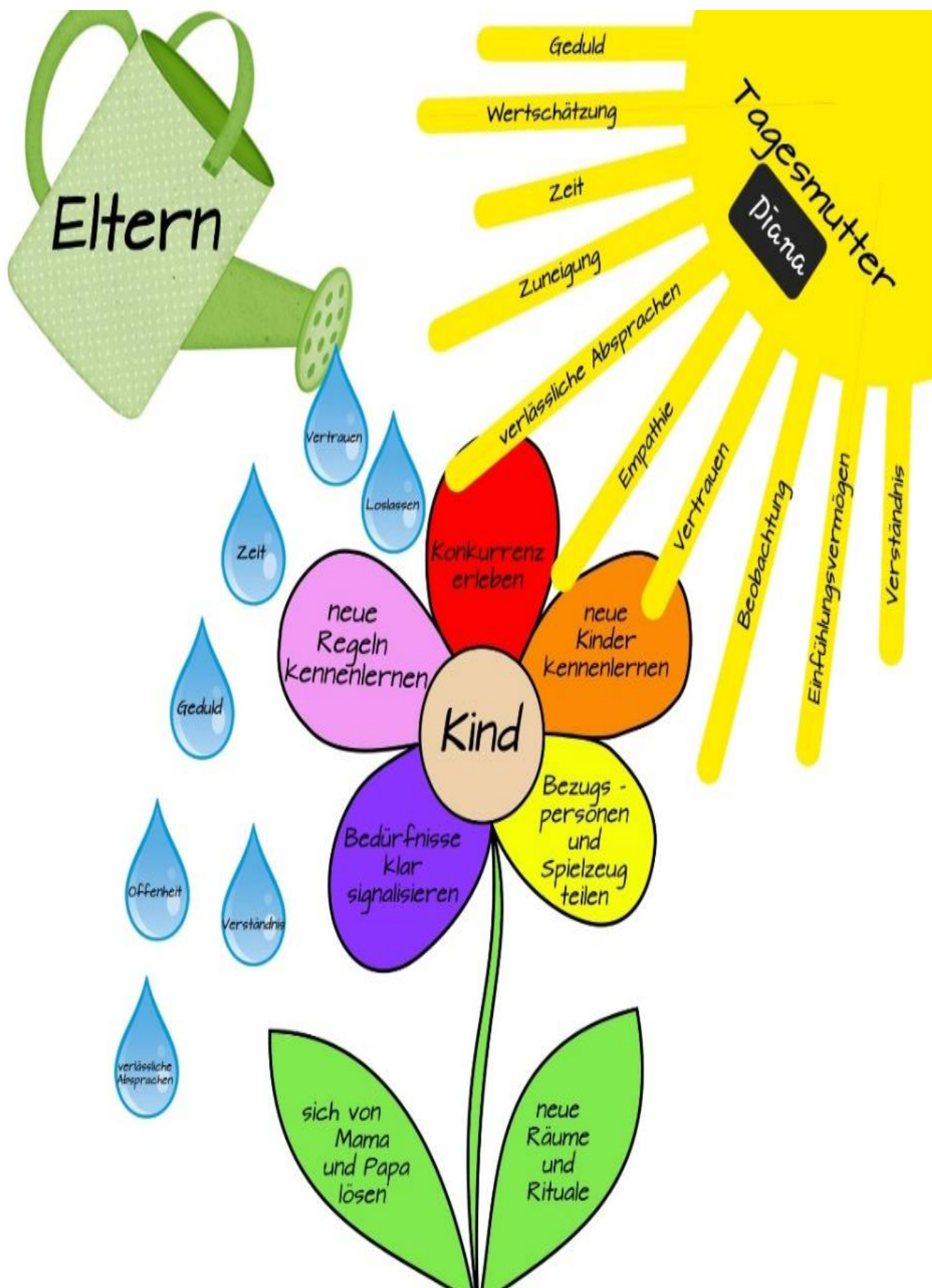
Der Übergang ist gelungen, wenn Kinder:

- sich in der Einrichtung wohlfühlen und dies auch zum Ausdruck bringen
- sozial integriert sind
- die Bildungsangebote für sich nutzen können und neue Kompetenzen in Bereichen erworben haben, die sie in die Lage versetzen, an sie gestellte Anforderungen zu bewältigen.



Mir ist bewusst, dass auch für Sie als Eltern, dass Loslassen mit vielen Emotionen verbunden ist und dies nicht immer leichtfällt. Ich möchte Sie dabei bestmöglich unterstützen und Ihnen zur Seite stehen.

Für die Vertrauensbasis ist es sehr wichtig, dass sie sich grundsätzlich von ihrem Kind verabschieden und zum vereinbarten Zeitpunkt zum Abholen kommen. Auch der Abschied aus meiner Kindertagespflegestelle ist für das Kind ein ähnlich einschneidendes Ereignis wie die Eingewöhnung und wird von mir rechtzeitig vorher immer wiederkehrend thematisiert, damit sich sowohl das Kind als auch die Gruppe darauf vorbereiten können. Auch die Eltern sollten das Thema Abschied zeitgleich zu Hause besprechen und planen. Am letzten Betreuungstag feiere ich mit den Kindern zusammen ein kleines Abschiedsfest.





Beobachten und Dokumentieren

Beobachtungen sind ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit.

Gezielte und spontane Beobachtungen dokumentiere ich regelmäßig mit dem Beobachtungsbogen von Klaudia Schlaaf-Kirschner speziell für Kleinkinder unter 3 Jahren. Elterngespräche finden einmal jährlich statt. Den Termin spreche ich vorher mit den Eltern gemeinsam ab. Zusätzlich bekommt jedes Kind beim Verlassen der Kindertagespflege Weidekätzchen ein individuell gestaltetes Portfolio von mir.



Exemplarischer Tagesablauf

7:45 – 08:30 Uhr Bringzeit / Freies Spiel

08:30 Uhr Gemeinsames Frühstück

09:15 – 11:30 Uhr Freispiel / Wickeln / draußen spielen / basteln / gemeinsames Essen vorbereiten

11:30 Uhr gemeinsames Essen

12:15 – 14:15 Uhr Schlafen/ Freispiel / Abholzeit

Nach dem Mittagessen gibt es für alle Kinder in der Zeit von 12:30 – 14:00 Uhr eine Ruhepause. In dieser Zeit ist meine Kindertagespflege geschlossen. Ich bitte darum nur in dringenden Fällen ihr Kind in dieser Zeit abzuholen.





Partizipation

Mir ist es sehr wichtig, gemeinsam mit den Kindern den Alltag zu gestalten. Ich möchte die Kinder in Entscheidungen bzw. Entscheidungsprozessen des täglichen Lebens einbeziehen.

Die Kinder sollen lernen, ihre Meinung frei, aber dennoch angemessen zu äußern. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Kinder alles dürfen. Grenzen sind u.a. dort, wo das körperliche und seelische Wohl gefährdet wird. Pädagogisches Personal soll den Kindern ein Vorbild sein. In Morgenkreisen gebe ich den Kindern die Möglichkeit, zu erzählen, zu zuhören und zu fragen und Dinge zu hinterfragen. Die Kinder sollen allein oder gemeinsam nach Lösungen suchen und diskutieren lernen. Sie sollen Verantwortung übernehmen und auf Ideen anderer eingehen. Bei alledem und noch mehr möchte ich die Kinder unterstützen.



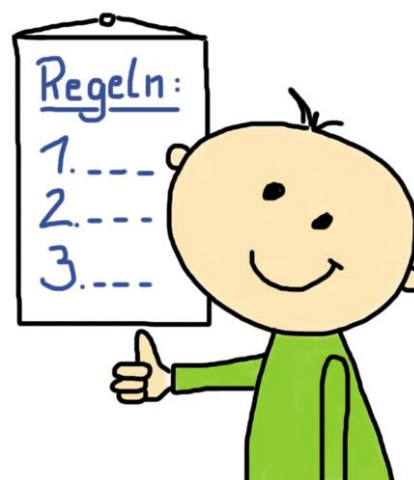


Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder.

Damit Regeln Sinn haben und Sicherheit und Orientierung geben, kommuniziere ich die Regeln mit den Kindern. Viele Regeln entwickeln und verändern sich und werden immer wieder gemeinsam mit den Kindern erarbeitet.

- Wir ziehen Schuhe aus, wenn wir das Haus betreten,
- wir räumen gemeinsam auf,
- wir werfen nicht mit Spielzeug,
- wir rennen nicht über Sofas,
- wir nehmen Rücksicht auf die anderen Kinder.



Kleine Tischregeln:

- Wir essen gemeinsam,
- mit Essen wird nicht gespielt,
- gegessen wird nur am Tisch.

Rituale gehören zum Alltag, denn durch Wiederholung erhalten die Kinder Sicherheit und Vertrauen.

- gemeinsames Essen,
- geregelte Ruhephasen,
- das Feiern von Geburtstagen,
- **das pünktliche Bringen und Abholen der Kinder.**

Einmal wöchentlich besuchen wir das Familienzentrum Sonnenschein in Burbach Niederdresselndorf und werden dort die Turnhalle besuchen, um die Motorik der Kinder zu fördern.



Kindeswohl § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

„Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn das körperliche, geistige und seelische Wohl durch das Tun oder Unterlassen der Eltern oder Dritter gravierende Beeinträchtigungen erleidet, die dauerhafte oder zeitweilige Schädigungen in der Entwicklung des Kindes zur Folge haben können.“

Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und ein Recht auf Schutz vor Gefahren für ihr Wohl. Der Schutzauftrag für mich als Tagespflegeperson nach §8a SGB VIII besagt, dass ich gewichtige Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung erkenne, das Gefährdungsrisiko unter Hinzuziehung einer Fachkraft einschätze und gemeinsam mit den Eltern, mit unseren Möglichkeiten, eine Gefährdung abwenden oder Hilfeangebote aufzeigen. Wenn die Gefährdung nicht durch unsere Mittel abgewendet werden kann oder besprochene Maßnahmen im Verlauf nicht ausreichend erscheinen, bin ich verpflichtet, das zuständige Jugendamt zu informieren. Ich versuche stets, mit den Eltern als unseren Erziehungspartnern in Verbindung zu bleiben und sie über meine folgenden Schritte und Maßnahmen zu informieren. Im Kinderschutzfall kann es sein, dass ich auch ohne Einverständnis der Erziehungsberechtigten Informationen an das Jugendamt weitergeben muss. Hier steht Kinderschutz über dem Datenschutz. Ich informiere die Eltern im Vorfeld über diese Bestimmungen und Pflichten.





Kooperationen

Jugendamt Kreis Siegen - Wittgenstein

Familienzentrum Sonnenschein in Burbach Niederdresselndorf

Geflügelhof Fuchskaute

Quellen

- Kita Fachtext, Das Berliner Eingewöhnungsmodell-Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung, Katja Braukhane & Janina Knobeloch
- Eigene Bilder
- <https://www.istockphoto.com/de/vektor/schmetterlinge-im-flug-gm959180246-261918040>
- <https://kita-windsbach.de/doc/10RegelnEingew%C3%B6hnungKrippe.pdf>
- https://www.osiander.de/shop/home/artikeldetails/A1032878477?ProvID=11021865&gclid=EAIaIQobChMIInayo5umbgQMVBZKDBx2h4ADsEAQYAiABEgIUbfD_BwE
- <https://www.bunte.de/family/kinder-schule/gesunde-kinder/gesunde-ernaehrung-welche-naehrstoffe-brauchen-kinder-wirklich-und-warum.html>
- <https://www.brk-kita-koenigsberg.de/arbeitspartizipation-kinderrechte/>
- <https://www.kindervertretung.de/de/veranstaltungskalender/fachkongress-das-kindeswohl-zwischen-kinder-und-jugendhilfe-medizin-und-justiz/2019-06-17/20/>
- <https://www.etsy.com/de/listing/1241801943/tagesplan-kinder-routineplaner>
- <https://www.glueckahoi.com/mein-kompass/ingew%C3%B6hnung/>
- <https://starkekids.com/regeln-fuer-kinder/>